



Jahresbericht 2012

1. Allgemeines

Das Jahr 2012 war für den Afrika e.V. Münster und sein Dorfschulprojekt in Koumaye geprägt von Freud und Leid, Erfolg und Ärger. Mehr dazu später... Maurice A. Daja war von Ende März bis Juni 2012 in Münster und wurde von seiner Frau Lucy begleitet. Bei regelmäßigen Treffen in dieser Zeit stand der Informationsaustausch mit dem Partnerverein MASRA im Tschad, für den Maurice seit Herbst 2009 in seiner Heimat tätig ist, im Vordergrund. Daneben spielten die Kontaktpflege zu unseren Partnerschulen

bzw. uns unterstützenden Organisationen eine ganz wichtige Rolle. Gleich zu Beginn des Besuchs nahm unser Verein an einer Ausstellung beim Regierungspräsidenten am Domplatz in Münster teil, die sich mit Afrikanischer Kunst und Kultur beschäftigte. Es war eine eindrucksvolle Veranstaltung mit Bildern einer französischen Künstlerin, Skulpturen, Schmuck, Gebrauchsgegenständen, fair gehandelten Produkten, Literatur, Lesungen, Vorträgen und natürlich musikalischen Beiträgen.

2. Afrika in Klassenzimmern

Der Besuch von Schulen in Deutschland ist selbstverständlicher Bestandteil der von der AGEH in Köln geförderten Personalmaßnahme von Maurice A. Daja. Im Vorfeld des jeweils anstehenden jährlichen Besuches werden die "alten" Partnerschulen informiert und vereinbaren mit dem Afrika e.V. einen Besuchstermin für ihre Schule. Auch in der Presse und auf der Homepage wird auf den Besuch hingewiesen. So kommen fast immer neue Schulen aber auch andere Bildungseinrichtungen dazu. Meist stellt

Maurice anhand einer PP-Präsentation das Dorfschulprojekt bzw. die Weiterentwicklung vor, beantwortet Fragen, hat Anschauungsmaterial dabei, kocht das landestypische Gericht "La Boule". So haben Maurice und Lucy Projekttag zum Thema Afrika in einer "neuen" Schule in Lette/Oelde, der Norbertgrundschule, mitgestaltet. Am Ende flossen der Erlös des abschließend Schulfestes sowie eines Sponsorenlaufs in Höhe von 4.500 Euro auf unser Spendenkonto. Ebenso fleißig erliefen die Kinder der Poetterhoek-schule, die unseren Verein seit Jahren mit verschiedenen Aktionen fördern, bei ihrem Sponsorenlauf 5.200 Euro. Auch andere Schulen unterstützten uns mit Geldbeträgen, die ihre Schüler mit anderen Veranstaltungen (Waffelbacken, Flohmarkt usw.) erwirtschaftet haben.

Allen Unterstützern ein ganz herzliches Dankeschön!!!

Auch im katholischen Erwachsenenbildungswerk in Everswinkel hat Maurice einen PP-Vortrag zum Thema "Leben und Arbeiten im Tschad" gehalten und im Anschluss genossen alle Teilnehmer das Typische Essen La Boule, was Lucy Daja sehr schmackhaft zubereitet hatte.

3. MASRA Aktivitäten in Koumaye 2012

Das in 2011 geplante Lagerhaus wurde fertiggestellt und am 14.10.2012 vom Pfarrer aus Goundi eingesegnet. Rund um dieses Lagerhaus, was so wichtig war für die Einlagerung der verschiedenen Getreidearten, hatte es leider großen Ärger gegeben: Die beiden ersten Vorsitzenden von Masra hatten während des Deutschlandaufenthaltes von Maurice Geld und Material veruntreut. Außerdem hatten sie die Dorfbewohner nicht ehrenamtlich die Ziegel für den Bau herstellen lassen, sondern gegen Bezahlung, was gegen die Satzung verstößt. Neu angepflanzte Obstbäume waren nicht gegossen worden und nicht gegen Tierfraß geschützt. Bei Maurice Rückkehr waren alle wie gelähmt und hatten Angst, auch Maurice selber war traurig und musste überlegen, wie es weitergehen könnte... Aber: Nach einigen Wochen wurde auf demokratischem Weg ein neuer Vorstand gewählt und die Übeltäter wurden zur Rechenschaft

gezogen. Im Dezember 2012 war dann die offizielle Einweihung des Lagerhauses und der dazu gehörenden beiden Büros. Der Sousprefet von Goundi kam zu Besuch und nahm die Einweihung zum Anlass, eine beispielhafte Kampagne gegen Polio von Koumaye aus ins Leben zu rufen. "Koumaye ist ein Beispiel für einen Ort des Fortschritts", so der Prefet. So hat alles noch ein gutes Ende genommen, der neue Vorstand arbeitet zuverlässig, Tag für Tag füllt sich das Lagerhaus mit Säcken voll Getreide, Baumwolle, Erdnüssen...

Im November war Georgine Leloumta in Koumaye, um Fortbildungen in der Ernährung und anderen gesundheitsfördernden Bereichen und der Herstellung von Seife aus Karitenüssen zu veranstalten. Sie ist sehr anerkannt im Dorf und sogar Männer haben sich beraten lassen.

4. Perspektiven

Geplant sind als nächste Baumaßnahme zwei kleine Lehrerhäuser aus Stein, um einen Anreiz zu schaffen, längerfristig in Koumaye zu bleiben. Außerdem werden berufliche Perspektiven für Schulabgänger anvisiert, ein sehr dringliches Problem! Bei der AGEH ist ein Antrag auf Verlängerung des Arbeitsvertrages für Maurice gestellt worden, wir hoffen auf weitere drei Jahre für die Betreuung des Dorfschulprojekts, was sich so positiv entwickelt. Beim Bistum Münster, das uns so oft großzügig unterstützt hat, ist ein Antrag in Höhe von 3000 Euro für die Möblierung der Büros im Lagerhaus gestellt worden, auch für Bänke im Versammlungsraum, der für Vollversammlungen genutzt wird.